Vom Eiskunstlauf

Autor(en): **G.M. / F.L.S.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **- (1943)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-988646

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

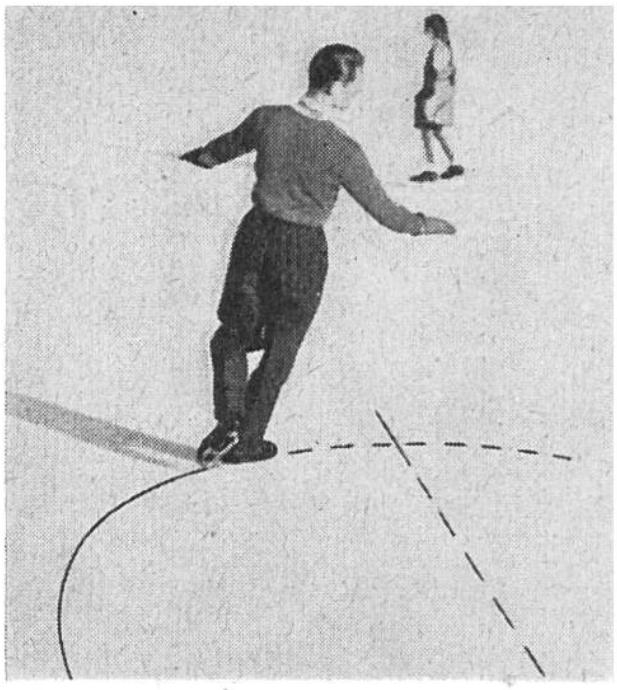
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Früh übt sich, wer ein Meister werden will!

VOM EISKUNSTLAUF.

Mit Begeisterung folgen wir den herrlichen, eleganten Darbietungen von jugendlichen oder älteren Meistern der Eislaufkunst, und besonderen Eindruck macht uns die scheinbare Mühelosigkeit, mit der die schwierigsten Figuren aufs Eis gezeichnet, die schönsten Sprünge und verwirrendsten Tanzschritte ausgeführt werden. Alles sieht sich so einfach an, dass wir glauben, es sofort nachmachen zu können. Weit gefehlt! Schon das einfache Bogenfahren wird zur Auseinandersetzung mit dem Gleichgewicht. Der ganze Körper ruht ja auf einer der beiden messerscharfen Kanten eines Schlittschuhs, und es braucht viel Übung und Geduld, bis nur die „Achter", das sind die beiden Kreise rechts und links, wirklich Kreise und nicht missgestaltete Kartoffel-



Bogenachter rechts vorwärts-auswärts (rva).

figuren sind. Aber wenn ihr einmal vorwärts und rückwärts fahren könnt, die Bogen auswärts und einwärts und etwa einen „Dreier" beherrscht, werdet ihr das Lustgefühl des Gleitens und Schwebens auf dem Eise erleben.

Schönes und richtiges Fahren bedeutet richtige Körperhaltung wahren. Schaut euch einmal die Photos auf dieser Seite an! Die oberen zeigen einen einfachen Auswärtsbogen. Der Läufer steht aufrecht auf dem Schlittschuh, aber federnd im Knie gebeugt, das Spielbein (so heisst das unbelastete Bein) sowie die Arme werden fest, doch nicht krampfhaft geführt und fuchteln nicht ziellos in der Luft herum. Der Körper ist nach innen geneigt, so wie ein Radfahrer „in die Kurve liegt". Das untere Bild zeigt, wie man es nicht machen

Körperhaltung, wie sie nicht sein soll.

Bogenachter rechts rückwärts-auswärts (rra) mit den verschiedenen Körperhaltungen, links: zu Beginn; rechts: im zweiten Drittel des Bogens; unten: im letzten Drittel. Der Bogen ra wird auf zwei Arten gelaufen, unsere Bilder zeigen die leichter zu erlernende. Nach der zweiten, neueren Lehrmethode bleibt der Blick während des ganzen Bogens ins Kreisinnere gerichtet, was als Grundlage für die schwierigeren Figuren (Gegenwende auswärts, Gegendreier usw.) notwendig ist.

Figuren gefahren von G. Minelli, Eislauflehrer, Ka-We-De Bern.

soll — wie es aber immer wieder vorkommt. Das richtige, schwunghafte, weiche Fahren erlernt sich nicht in ein paar Stunden, — aber ohne Fleiss kein Preis. Versucht diesen Winter die Grundfiguren zu erlernen! Bald wird sich die Freude am Gelingen einstellen, und gerne werdet ihr euch daran wagen, immer schwierigere Aufgaben zu meistern.

G. M. — F. L. S.